

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ganz, da er diese für einen guten Preis verkaufen kann. Aus der Milch der Schafe macht er Käse (brânză) für den Winter, und die Milchkuhe werden durch die viel billigeren Ziegen ersetzt. Außerdem Fisolten, Linsen, Zwiebeln, Gurken, Kürbisse, Kraut und viel Obst bis auf die Holzbirnen. Es fehlte nur noch das Salz zur Ernährung, und Siebenbürgen hat so viel, daß es ganz Europa damit versehen könnte.

Das hauptsächlichste dieser Nahrungsmittel, der Mais, gedeiht an höher gelegenen Theilen des Bodens nicht. Man kann im Allgemeinen sagen, daß diejenigen Rumänen, denen die großen Weiden zu Gute kommen, keinen Mais anbauen können. Specieell im nördlichen Theil des Csiker Stuhls, des Raşoder Kreises und des Marmaroser Comitats, an der Găina und überhaupt im Gebirge gelangt der Mais nicht zur Reife. Hier gedeiht jedoch der Weizen, wenn auch die Ernte gering ist und zuweilen die Saaten nur gegen Ende September und auch dann noch nicht ganz reif werden. Weiter unten, gegen die Zone der Nebencultur, gedeiht der Mais verhältnißmäßig besser als auf der Ebene. So gab die Ernte des 1873er Jahres für ein Joch (zu 1600 □ Kl.) im:

Temesvarer Com.	7·08	Wiener Mezen	Weizen u.	6·40	W. M. Mais,
Raşoder Kreis	4·33	"	"	"	4·63 " " "
Marmaroser Com.	4·11	"	"	"	6·98 " " "
Zarander Comitat	5·88	"	"	"	7·71 " " "

Dann hängt die Maisernte weniger als andere Ernten von Witterungsverhältnissen ab, und endlich ist Mais auch viel billiger als Weizen und Korn. Die Preise für eine Wiener Meze waren im Lauf des Jahres 1872 folgende: